

Vöglein im hohen Baum

1. Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, ihr seht es kaum,
singt doch so schön, dass wohl von nah und fern al - le die
Leu - te — gern hor - chen und stehn, hor - chen und stehn.

2. Blümlein im Wiesengrund
blühen so lieb und bunt,
tausend zugleich;
wenn ihr vorübergeht,
wenn ihr die Farben seht,
freuet ihr euch, freuet ihr euch.

3. Wasserlein fließt so fort
immer von Ort zu Ort
nieder ins Tal:
Dürstet nun Mensch und Vieh,
kommen zum Bächlein sie,
trinken zumal, trinken zumal.

4. Habt ihr es auch bedacht,
wer sie so schön gemacht,
alle die drei?
Gott, der Herr, machte sie,
dass sich nun spät und früh
jedes dran freu, jedes dran freu.

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Von Markus Schäfer für das Liederprojekt gesungen. (Volklieder-CD, Vol. 2, Carus)

LIEDER•PROJEKT
www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volklieder-Buch von Carus und Reclam © 2010  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de